

Minn, den 12/8 881.

Mein verehrter Herr!

Hilff Gott, Sie nicht sehr weit von
 mir zu lassen, daß ich in freier
 in Ihnen besuche $\hat{=}$ daß ich den
 folgen Ihren Brief mit sehr gemüthlichen
 Aufmerksamkeithen las, es war mir keine
 Besorgnis, daß ich in dieser Zeit so viel
 zu erleben hatten $\hat{=}$ ich bin von
 jungen Jahren fort, daß ich mich
 von mir das ^{besten} Theil, wobei ich, daß
 ich sich wieder zum Ende verhalten;
 möge ich mich nicht verhalten,
 die mein Glück für Sie & die
 Ihren, glücklich $\hat{=}$ sehr!

Ihre Güte habe ich befall
 an die Herren, die mir sehr angenehm
 waren, den die Hilfe ich jetzt

also "Küster". Ritter: Bredeu,
Brieler, Stück, Strampfer & if,
und Güter können wir nicht,
Der einzigen Damm, oder Grotten,
Gute if Ihren Gütern auf Schwerts-
berg nördlich, falls voll überaus
hohen Gütern in Rhein wieder unterfallen,
aufschreiblich, so landend wir bis für,
vorgegangen.

Lind. G. Güter befindet sich
auf dem - Mammfaldenberg,
fremde Schenkere besitzt in Lammels-
Garten & lüßt sich von den Geyern,
von der Gemarkung abheben.

Man, es muß die Zeit mit diesen,
Hoffen, so wir noch wieder in
traulichen Gärten zusammenfinden
werden, hat in den imbrünten
Gärten mit habelin finden.

Lieber Herr, aber auch mir beinahe,
gibts mich auch die Luft der Saison.
Längst verfaßt in ich gibts unter der
Leitung & Begleitung Dillingers
mein oben rechtigen Ansehen in
der Bezeichnung, ein klein bißel
Lyrol derin gemacht, aber es
wer nicht so ganz glücklich.

Ich muß nämlich jetzt arbeiten, -
muß - ich lese vom Winterfall
in den Monat, nicht sehr, das ist mir
ganz ungenügend. Doch in ich muß
mir noch sein, das der Winterfall
abgekommen ist.

Da nun, so wird ja auch wieder
einmal anders werden. Schließlich mit
mir in der Saison dieser Saison etwas,
so wenn ich müßten kommen und;
Überzeugung ist Ihre Bekanntschaft
vom Landa Lyrol nicht ganz zu
lockend für den Winter, auch nicht

für Sommers des Antritts mit dieser
Besprechung.

Überzeugung sind Sie sehr wichtig,
müssen, vor allem Sommer, Sie
sitzen da mitten in Landes Tyrol
— einige Gründe liegen in halbem
die schönsten davon — da wollen
Sie noch. Man wissen, was?!

Das ist es, was Sie zu wissen!
Was? das ist es!

Indem ich die Gründe der Nicht-
Ankunft erwähle, möchte ich Ihnen
gütlich & freundlich ersuchen,
daß Sie mich — mich alle die
Anfälle ⁱⁿ vorzunehmen dazu erlassen
müß!

Die herzlichste Verbeugung

L. Hagenauer